

RAINBOW WAVE / FIRE WAVE - VALLEY OF FIRE



MIT SCHWUNG LEGEN SICH DIE FEST GEBACKENEN SANDKÖRNER AN DER RAINBOW WAVE IN DIE KURVE, AN DEREN ENDE SICH EIN PODEST FÜR FOTOS ANBIETET, DER SCHEIN DER UNTERGEHENDEN SONNE INTENSIVIERT DAS ORANGEROT DER WEISS GESCHICHTETEN FELSEN

RAINBOW WAVE / FIRE WAVE

In den letzten Jahren spricht jeder von der „Wave“ im Grand Staircase Escalante National Monument (Coyote Buttes North). Es wird jedoch immer mehr zum Glücksspiel, eines der 40 Tages-Permits zu erhaschen. Wer den ganzen Hype umgehen möchte, hat eine wunderbare Alternative: Fahren Sie ganz einfach ins Valley of Fire. Denn hier findet sich ebenfalls eine „Wave“ inmitten eines der spektakulärsten Farbspektren im gesamten Südwesten, in das die Natur Felsformationen durch Einlagerung von Eisen, Mangan etc. kleiden kann: das Rainbow Vista Valley. Statt Rot-Orange als dominanter Farbe, wechseln sich hier Gelb, Violett, Orange, Weiß und viele andere Nuancen

in unendlicher Fülle ab. Und: Hier müssen Sie keine langen Wanderungen in Kauf nehmen und das Farbenschauspiel der Felsen nach Lust und Laune zu jeder Tageszeit erwandern. Ausgangspunkt ist der Fußpfad zu „The Wave“, der nach jüngsten Berichten inzwischen gut ausgeschildert ist. Ideal ist die frühabendliche Golden Hour. Kommt man allzu knapp vor Sonnenuntergang an, verdunkelt sich die wellenförmige Formation mit dem eigenen Schattenwurf im Herbst. Doch belassen Sie es nicht bei dieser Formation allein. Erkunden Sie die Felsen rund herum. Sie sind griffig und Sie können mit gutem Schuhwerk (Wanderschuhe) überall umherlaufen: Ihre Kamera wird kaum Zeit zum Speichern haben, versprochen. Wer die Gegend in kürzeren „Häppchen“ erkunden möchte, nutzt die Pullouts, die sich

nach dem „Rainbow“-Vista-Parkplatz entlang der Straße bieten (aber nicht im Wash!), um hier zu parken und sternförmig in die Felslandschaft zu stechen.

Auszug aus dem Reisetagebuch: „Da es Richtung Golden Hour zugeht, setzt HP die Fire Wave, auch Rainbow Wave oder einfach nur Wave genannt, auf den Plan. Aber da die Wegbeschreibungen nicht sehr ausführlich sind, stoppen wir am Visitor Center, wo uns die Rangerin mit einem kleinen Plan sehr ausführlich beantwortet. Ohne Umschweife fahren wir Richtung White Dome und parken kurz vorher links an Parkplatz Nr. 3. Von hier aus weisen zwei Schilder und ein gut ausgetrampelter Pfad den Weg nach unten ins Gebiet der Rainbow Vista, den wir uns mit einem deutschen Paar teilen. Die Felsen hier sind ausgesprochen farbenprächtig und nicht nur weiß-rot gestreift, sondern mit rosafarbenen, quittegelben und violetten Anteilen, die jedoch leider schon im Schatten liegen. Die Wave selbst aber ist sehr gut ausgeleuchtet und wir sind uns rasch einig, dass wir hier eine herausragend schöne Formation vor uns haben. Das Fotografieren nimmt abermals umfangreiche Formen an, wodurch die Bilderausbeute des heutigen Tages auf rund 900 anwächst, was Tagesrekord auf dieser Reise sein müsste. Da sich die Lichtverhältnisse - wieder einmal - nicht verbessern, sondern bei Sonnenuntergang verschlechtern, gehen wir die 15 Minuten zum Auto zurück und haben auf dem Arch Rock Campground keinerlei Mühe, einen Platz zwischen den roten Felsen zu finden. Es kaum jemand da - und das um diese Jahreszeit... (Donnerstag, 17.11.2011).

Gemeinsam mit Freunden, absoluten Las Vegas Fans, die gern die Gegend um die Großstadt erkunden, besuchen wir die Rainbow Wave ein zweites Mal: Wir überqueren die Straße und laufen nahtlos weiter zur Fire Wave. So ist es letztlich kürzer, als erst zum Parkplatz zurückzulaufen. Die Strecke ist einfacher als der Anfang der Route und so kommen wir bei gutem Sonnenstand gegen 14 Uhr bei der Wave an.

Die Rückseite liegt noch im Schatten, wird aber vermutlich aufgrund des tiefen Sonnenstandes zu dieser Jahreszeit auch kurz vor Sunset nicht ganz ausgeleuchtet sein. Sunrise ist auch keine Alternative, denn dann liegt der untere Teil im Schatten. Einzige Chance: im Sommer wiederkommen... Wir machen es hier und heute auch mal wie die Asiaten und schieben unsere Konterfeis und Bodies mit auf die Fotos. „Wir vor...“, aber hoffentlich nicht ganz so massiv wie die allseits belästerten Reisegruppen aus Fernost. Für den Rückweg wählen wir den offiziellen Pfad zum Parkplatz zurück (Samstag, 30.11.2013).



GPS - DATEN

Nördlicher Trailhead (zur Fire Wave):

36°29'18"N 114°31'45"W

Fire Wave:

36°28'58"N 114°31'21"W

WERTUNG

ATTRAKTIVITÄT	*****
FOTOGRAFIE	****
ANFAHRT	2 WD
WANDERUNG	leicht, 1 Std., 2,4 km, 70 hm

RAINBOW WAVE / FIRE WAVE - VALLEY OF FIRE

RAINBOW WAVE / FIRE WAVE - VALLEY OF FIRE



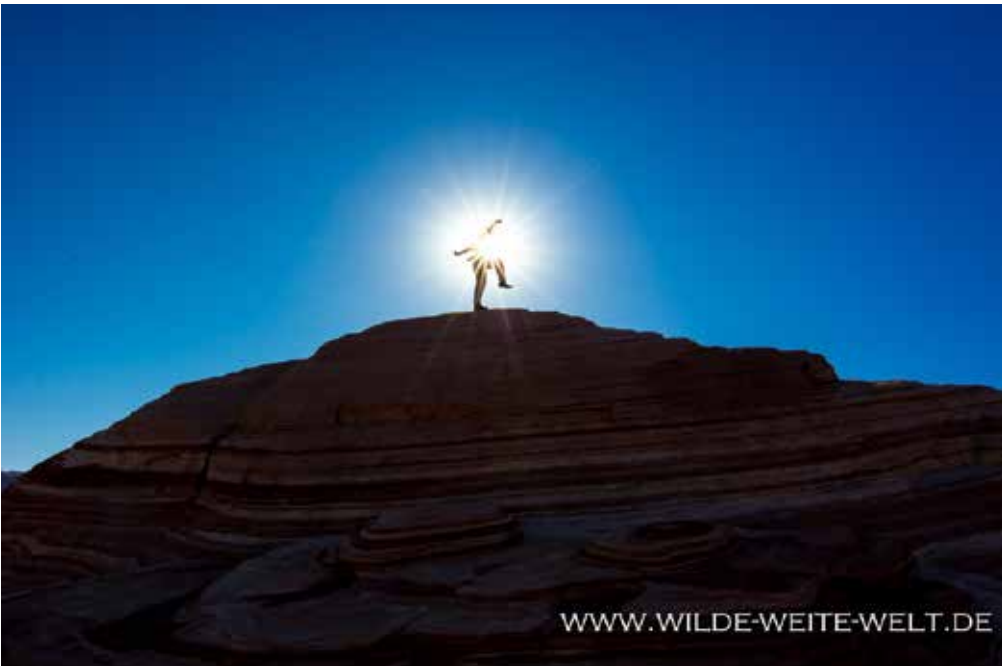
RAINBOW WAVE / FIRE WAVE - VALLEY OF FIRE

RAINBOW WAVE / FIRE WAVE - VALLEY OF FIRE



WWW.WILDE-WEITE-WELT.DE

RAINBOW WAVE / FIRE WAVE - VALLEY OF FIRE



RAINBOW WAVE - FIRE WAVE - VALLEY OF FIRE

RAINBOW WAVE / FIRE WAVE - VALLEY OF FIRE

RAINBOW WAVE / FIRE WAVE - VALLEY OF FIRE



WWW.WILDE-WEITE-WELT.DE